

Projekt  
**Öko-  
Inseln**



Österreichische  
Naturschutzjugend

*Ich helfe!*

## Aktion önj-Öko-Inseln

Seit 1978 retten Schülerinnen und Schüler aus ganz Österreich mit ihrem Taschengeld Naturlandschaften und erhalten Rückzugsräume für Tiere und Pflanzen als önj-Öko-Inseln. Als Dankeschön erhalten sie „önj Pickerln“

### Erinnern Sie sich?



### Was macht eine önj-Öko-Insel aus?

Als önj-Öko-Inseln werden Grundstücke bezeichnet, die sich im Besitz der önj befinden und einen Rückzugsraum für Tiere und Pflanzen in der intensiv genutzten Kulturlandschaft bieten. Die Öko-Inseln haben Trittsteinfunktion für wandernde Arten wie Zugvögel, oft bilden sie aber auch gemeinsam mit anderen Schutzgebieten ein Biotopverbundsystem. önj-Öko-Inseln dienen auch als Natur-Lern-Orte.

### Was wird mit dem Geld der Kinder finanziert?

In erster Linie handelt es sich um Investitionen in den Ankauf von Biotopflächen und in die Infrastruktur für Naturvermittlung. Aber auch Maßnahmen zur Renaturierung, Biotoppflege und Gestaltung zum Natur-Lern-Ort werden finanziert. So schaffen wir gute Voraussetzungen für die Begegnung von jungen Menschen mit der Natur. Da alle önj-Öko-Inseln im Besitz der önj sind, ist die Nachhaltigkeit gesichert.

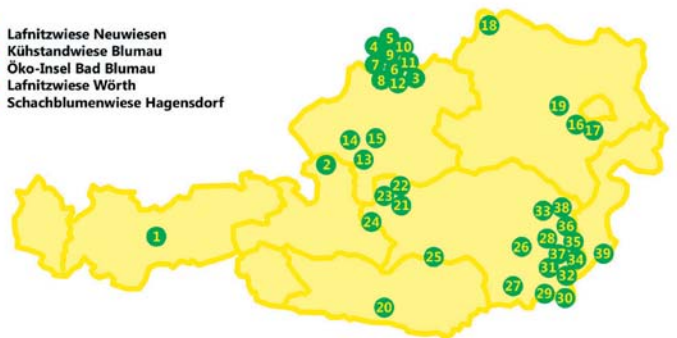
## önj-Öko-Inseln in Österreich

39 Öko-Inseln mit einer Gesamtfläche von mehr als 150 Hektar

- 1 Mühlauer Fuchslotz
- 2 Orchideenwiese St. Georgen
- 3 Umweltort Haslach
- 4 Orchideenwiese Freundorf
- 5 Stadl-Au Klaffer
- 6 Schmetterlingswiese Schindlaur
- 7 Torf-Au Ulrichsberg
- 8 Enzianwiese Ulrichsberg
- 9 Otter-Insel Ulrichsberg
- 10 Kleine Wildnis Klaffer
- 11 Wegscheider-Wiese Klaffer
- 12 Heimkehrer-Wiese Haslach
- 13 Gerlhamer Moor Seewalchen
- 14 Kreuzbauern Moos Pfaffing
- 15 Naturdenkmal Ottangium
- 16 Öko-Insel Gumpoldskirchen
- 17 Trockenrasen Gumpoldskirchen

- 18 Feuchtwiese Kautzen
- 19 Halbtrockenrasen Asperhofen
- 20 Froschwiege Wernberg
- 21 Kainischmoos Ost
- 22 Kainisch-Traun
- 23 Kainischmoos West
- 24 Tettermoos Untertal
- 25 Feuchtwiese Hörfeld
- 26 "Grazer Urwald" Messendorferberg
- 27 Schmetterlingswiese Demmerkogel
- 28 Feistritz wiese Hainersdorf
- 29 Mur-Auwald Donnersdorf
- 30 Mur-Auwald Leitersdorf
- 31 Raabaltarm Hohenbrugg
- 32 Raabaltarm Welten
- 33 Vogelschutzgebiet Leitersdorf
- 34 Lafnitzaltarmrest Speltenbach

- 35 Lafnitzwiese Neuwiesen
- 36 Kühstandwiese Blumau
- 37 Öko-Insel Bad Blumau
- 38 Lafnitzwiese Wörth
- 39 Schachblumenwiese Hagensdorf



Auch 2010 konnten wieder wertvolle Feuchtgebiete für die Zukunft unserer Kinder gesichert werden! In der Steiermark wurde ein weiterer Teil des Hoch-

moors „Kainischmoos“ angekauft. Auch in Oberösterreich wurde eine schon bestehende Öko-Insel, die „Torf-Au“ erweitert. Die 150 Hektar Marke ist erreicht!

### BITTE beteiligen Sie sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern an dieser Aktion und UNTERSTÜTZEN SIE DAS PROJEKT „ÖKO-INSELN“

Unsere schönen Aufkleber sind wetterfest und selbstverständlich PVC-frei hergestellt! Der Erlös dient streng zweckgebunden dem Ankauf, der Betreuung und Gestaltung unserer Öko-Inseln. Dafür garantiert die **Österreichische Naturschutzjugend**  
**KONTAKT: oeko-inseln@oenj.at Tel: 0664/8850 7424**

Unser Aktionskonto lautet: Raika Lieboch/Stainz, BLZ 38210, Kto.Nr. 2.005.007  
 Herzlichen DANK an alle freiwilligen MitarbeiterInnen und an die vielen SpenderInnen!

## Die Österreichische Naturschutzjugend önj stellt sich vor

Die Österreichische Naturschutzjugend (önj) ist eine parteiunabhängige, gemeinnützige und nicht auf Gewinn ausgerichtete Jugendorganisation, die für die Verbreitung des Natur- und Umweltschutzgedankens eintritt. Im Rahmen von Gruppenstunden, Arten-

schutzprojekten, Ferienaktionen und Schulprojekten wird Naturbegegnung ermöglicht und den Kindern und Jugendlichen Handlungsmöglichkeit im Arten- und Biotopschutz geboten. Die önj-Öko-Inseln sind sichtbare Zeichen für den Erfolg dieses Bemühens

## Der Waldrand - Lebensraum der Übergänge

Jeder kennt ihn, jeder geht daran vorbei, doch selten wird die Bedeutung dieses artenreichen Ökosystems am Übergang vom Wald zur offenen Landschaft erkannt.

Am Waldrand treffen zwei völlig unterschiedliche Lebensräume aufeinander. In der Kontaktzone vom dunklen, gleichmäßig temperierten und feuchten Waldkern zur lichten, jedoch windausgesetzten offenen Flur mit stark schwankenden Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnissen, entsteht ein artenreiches Saumbiotop. Viele Tiere und Pflanzen schätzen die Möglichkeit, die Vorteile beider Lebensräume für sich optimal zu nutzen. Zum Beispiel finden Tiere in der Wiese ihre Nahrung und suchen Schutz im Dickicht des Waldes. Ein sanfter Übergang vom Wald zur Flur bietet aber auch den Bäumen Schutz vor Windbruch,

Austrocknung und übermäßiger Sonneneinstrahlung. Obwohl ein gut ausgebildeter Waldrand das Landschaftsbild erheblich bereichert, wird sein Wert oft zu gering geschätzt. Durch das Verschwinden der Waldsäume geht aber für viele Lebewesen der Lebensraum verloren. Kräuter und Heilpflanzen wie Arnika verschwinden. Auch fehlen dadurch Insektenfresser wie Fledermäuse, Neuntöter, Marienkäfer und Laufkäfer sowie Bestäuber (Wildbienen und Hummeln), die den Menschen als Nützlinge dienen. Hingegen zeugt das Vorkommen der Haselmaus von einem naturnahen, intakten Waldrand.



### Auf zur großen Nussjagd!

Nur wenig ist über die Verbreitung der Haselmaus bekannt. Mit der großen Nußjagd will die önj dazu beitragen, mehr über diese Tiere zu erfahren. Kinder in ganz Österreich sind eingeladen, nach den Spuren der Haselmaus zu suchen. Dazu sammeln sie die Lieblingsnahrung der kleinen Nager: Haselnüsse. An den Fraßspuren kann man genau erkennen, ob hier wirklich Haselmäuse am Werk waren. Denn auch anderen Tieren schmecken diese Früchte! So entdecken die Kinder auf ihrer Nußjagd auch die Spuren vieler anderer Waldbewohner. Nüsse mit verdächtigen Fraßspuren werden zur Nachbestimmung an die önj geschickt - so helfen alle mit, eine Verbreitungskarte zu erstellen.

Nähere Infos finden Sie auf der önj Homepage: [www.oenj.at](http://www.oenj.at)



Die typischen Fraßspuren der Haselmaus sind kreisrund.



Im Herbst müssen die Haselmäuse sich eine dicke Speckschicht anfressen.



Die Larven des Haselnußbohrers entwickeln sich in den angebohrten Nüssen.



Das Eichhörnchen versteckt Nüsse und knackt sie im Winter auf.

## Österreichische Naturschutzjugend: Natur erleben- erforschen-erhalten



# Haselmaus

Obwohl sie ihnen zum Verwechsekn ähnlich sehen, gehören die Haselmäuse nicht zur Familie der Mäuse. Vielmehr sind sie mit den Bilchen und Siebenschläfern verwandt. Ihre zierliche Gestalt und die Schönheit ihrer Färbung, aber insbesondere ihr buschig behaarter Schwanz machen die Haselmaus unverwechselbar. Im Gegensatz zu den echten Mäusen hält die Haselmaus einen monatelangen Winterschlaf. Dazu polstert sie Höhlen zwischen Baumwurzeln oder Erdlöcher mit Laub aus. Um diese lange Zeit ohne Nahrung überstehen zu können, frisst sie sich



im Herbst eine dicke Speckschicht an und verdoppelt dabei ihr Gewicht. Auf ihrem Speisezettel stehen vor allem Früchte und Nüsse, aber auch kleine Insekten und Vogeleier verschmäht der hungrige Nager nicht. Nach der Paarung im Mai baut sich das Weibchen ein kugelförmiges Nest aus Zweigen und Gräsern in den Ästen von Sträuchern. Sie zieht 2-6 Junge ohne Hilfe des Männchens auf. Die jungen bleiben ca. 8 Wochen bei der Mutter, danach gehen sie ihre eigenen Wege. Da sie nachtaktiv sind, müssen sie sich vor Fuchs, Marder und Eulen in Acht nehmen.

## STECKBRIEF

- Klasse:** Säugetiere  
**Ordnung:** Nagetiere  
*Rodentia*  
**Familie:** Bilche  
**Körpergröße:** 7 - 8 cm, Schwanz 8 cm  
**Alter:** bis 5 Jahre  
**Farbe:** rotbraun, Brust & Kehle weiß  
**Körperbau:** zierlich, mausähnlicher Körper, jedoch ist der Schwanz buschig behaart und ebenso lang wie der Körper, Nagetiergebiss, Kletterfüße  
**Sinnesorgane:** große, knopfartige Augen, runde Ohren, lange Tasthaare, nachtaktiv  
**Geschlechtsmerkmale:** ♀ etwas kleiner  
♂ größer (geringer Unterschied)  
**Verbreitung:** In Mittel und Süd-Europa außer Iberische Halbinsel typisch für Wälder in tiefen bis mittleren Lagen, fehlt im Gebirge  
**Nahrung:** Allesfresser: hauptsächlich jedoch Früchte, Beeren und Nüsse, gelegentlich Insekten und Vogeleier  
**Lebensraum:** am Rand von Laubwäldern  
**Fortpflanzung:** Paarung im Mai, 2-6 Junge im Kugelnest 8 Wo. bei der allein aufziehenden Mutter  
**Gefahren:** Verlust an Lebensraum, Fleischfresser wie Eulen, Marder und Fuchs

## Haselmaus QUIZ



### 1) Haselmäuse sind:

- \* Knilche
- \* Bilche
- \* Elche

### 2) Was fressen Haselmäuse in freier Natur?

- \* Brombeeren
- \* Moltebeeren
- \* Preiselbeeren

### 3) Was tun Haselmäuse im Winter?

- \* Sie legen Vorräte an
- \* Sie wandern ab
- \* Sie halten Winterschlaf

### 4) Wie „schwer“ sind Haselmäuse im Frühling?

- \* 15 g (Schokoriegel)
- \* 100 g (Tafel Schokolade)
- \* 250 g (Butterwürfel)

### 5) Verwandte der Haselmaus:

- \* Siebenschläfer
- \* Fledermaus
- \* Kaninchen

### 6) Wie sieht der Schwanz der Haselmaus aus?

- \* lang und nackt
- \* kurz und flauschig
- \* lang und behaart

### 7) Wo bringen Haselmäuse ihre Jungen zur Welt?

- \* im selbstgegrabenen Bau
- \* Reisighaufen
- \* im Kugelnest aus Laub

### 8) Was können Haselmäuse besonders gut?

- \* klettern und springen
- \* tanzen und singen
- \* buddeln und graben

Österreichische Naturschutzjugend: [www.oenj.at](http://www.oenj.at)

Die richtigen Quiz-Antworten findest du unter:  
[www.oenj.at](http://www.oenj.at)

## Ein Jahr mit der Haselmaus



April  
hungriges Erwachen



Frühling:  
im Kugelnest



Sommer:  
Entdeckungsreise



Herbst:  
Speck anfressen



ab Oktober  
Winterschlaf